

Junge Union fordert gewaltfrei miteinander auskommen!

Kaufbeuren, 22.07.2013 –Tief bestürzt reagierte die Junge Union Kaufbeuren auf den Vorfall am Rande des Tänzelfestes in Kaufbeuren. Der komplette Vorstand ist schockiert wie Menschen derart gewalttätig sein können und dabei noch ein unbeteiligter Mensch stirbt.

Wir begrüßen, dass die diese Brutalität und Gleichgültigkeit des Täters und dessen Mithelfer nun von einem ordentlichen Gericht bestraft wird, so der Ortsvorsitzende Patrick Sekora. Nach Meinung der Jungen Union Kaufbeuren ist es zudem erschreckend, dass dieser Vorfall in den Tagen eines fröhlichen und friedlichen Kinderfestes stattgefunden hat.

Wir rufen deshalb zu einem friedlichen Miteinander auf, gerade bei derartigen Volksfesten aber auch im Alltag. Dazu zählen vor allem die Toleranz gegenüber allen Kulturen sowie ein friedliches Zusammenleben. Rassistische Ausschreitungen, gewalttätige oder gar körperliche Angriffe auf Menschen haben in Kaufbeuren keinen Platz!

Aufgrund derartiger Vorfälle bei Volksfesten gibt es in Bayern immer weniger dieser Veranstaltungsformen. Es geht bei diesen Festen nicht um den übermäßigen Bier- oder Alkoholkonsum sondern um unsere traditionellen Werte, die uns wichtig sein sollten.

Es ist ein Ereignis was noch viele Jahre präsent sein wird in den Köpfen der Besucher, aber auch als ein kleiner Schatten des Festes.

Wir können jetzt nicht einfach zur täglichen Tagesordnung übergehen. Es gilt parteiübergreifend Geschlossenheit zu zeigen, um damit zu symbolisieren, wie wichtig uns die Bekämpfung von Gewalt und Rassismus ist. Was ein Fest der Freude und des Friedens sein sollte muss es auch bleiben!

Patrick Sekora / Ortsvorsitzender

22.07.2013